

Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

SoVD im Dialog mit der Kommunalpolitik

„Jede Barriere ist eine zu viel.“ Unter diesem Motto stand anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung auch eine gemeinsame Veranstaltung von SoVD und Rhein-Erft-Kreis in Bergheim. Vertreter des SoVD diskutierten mit Vertretern der Kommunen die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auf örtlicher Ebene.

Landrat Werner Stump und Kreissozialdezernent Anton-Josef Cremer (beide CDU) begrüßten auf Seiten des SoVD die stellvertretenden Landesvorsitzenden Renate Falk und Eduard Roncari sowie die beiden Vertreter des Bezirksverbandes Köln/Leverkusen/Erftkreis, Wolfgang Eckhoff (Kreisgeschäftsführer) und Pierre Koch (2. Bezirksvorsitzender). In seinem Grußwort sagte Eduard Roncari: „Ich bin froh, dass der Rhein-Erft-Kreis die Initiative ergriffen hat und sich mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auseinandersetzt. Denn nach wie vor gibt es viel zu viele Hürden, die den Menschen mit

Behinderung die Teilhabe erschweren.“

Stefan Koch, Referent für Sozialpolitik beim SoVD NRW, machte in seinem Referat den enormen Handlungsbedarf deutlich: Dieser bestünde nicht nur hinsichtlich der Inklusion in den Schulen oder der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum. Auch seien die Kommunen als Träger von Einrichtungen des Gesundheitswesens oder von Wohnungsbauprojekten sowie als Arbeitgeber in der Pflicht. In allen Fragen, die Menschen mit Behinderung betreffen, sei auch das Mitspracherecht der Betroffenen und ihrer Verbände zu beachten. Auch das sei in der Behindertenrechtskonvention

klar verankert. Darüber hinaus seien die kommunale Politik und Verwaltung gefordert, auf die Belange und Rechte von Menschen mit Behinderung öffentlichkeitswirksam aufmerksam zu machen. Denn viele Barrieren, auf die Behinderte im Alltag trafen, befänden sich vor allem in den Köpfen nicht behinderter Menschen.

Karl-Ernst Forisch, der Behindertenbeauftragte des Rhein-Erft-Kreises, moderierte die anschließende Diskussion. Darin standen die praktischen Probleme im Mittelpunkt; etwa die Verwirklichung der Barrierefreiheit und der Teilhabe am Arbeitsleben sowie das selbstbestimmte Wohnen.



Vertreter des Rhein-Erft-Kreises und des SoVD NRW diskutierten über die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Es wurde deutlich, dass die Umsetzung der UN-Konvention ein langfristiger Prozess ist, der an einigen Punkten zudem das Zusammenspiel mit der Landesebene voraussetzt. Erfreut nahmen die SoVD-Vertreter allerdings zur Kenntnis, dass die Beteiligung der Be-

troffenen im Rhein-Erft-Kreis bereits sehr fortgeschritten ist.

Zum Abschluss der Veranstaltung vereinbarten der SoVD NRW und der Rhein-Erft-Kreis, den Dialog im Jahr 2013 fortzusetzen. Der bis dahin erreichte Sachstand soll dann erneut diskutiert werden.

Neuer Kooperationspartner des SoVD NRW

„Behinderung ist bei uns kein Hindernis“

Die AfB – Arbeit für Menschen mit Behinderungen – mit Sitz in Essen ist Europas erstes gemeinnütziges IT-Systemhaus. Die qualifizierten Mitarbeiter bereiten gebrauchte Unternehmenscomputer auf und verkaufen sie wieder. Mit den Erlösen werden Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung geschaffen und gesichert. Bundesweit sind bei der AfB gGmbH an zehn Standorten 160 Mitarbeiter beschäftigt. Rund 225 000 Geräte werden jährlich umgesetzt. Darüber hinaus unterstützt das IT-Unternehmen auch soziale Projekte.

Trotz seiner Qualifikation als Elektrotechniker musste der kleinwüchsige Andreas Alt lange die Erfahrung machen, dass er auf dem „regulären“ Arbeitsmarkt keine Chance auf eine Feststelle hatte – bis er auf die AfB traf. Denn das gemeinnützige Systemhaus stellt vorzugsweise behinderte Menschen ein und bietet ihnen einen unbefristeten Vertrag bei branchenüblichem Lohn.

„Unsere Mitarbeiter sind hoch motiviert. Jeder gibt sein Bestes und ist mit Herzblut dabei“, sagt Dirk Fißmer, Leiter der AfB-Öffentlichkeitsarbeit in Nordrhein-Westfalen. Das Unternehmen begreift Behinderung nicht automatisch als Hindernis: Bei der AfB können Menschen trotz schwerer Gehbehinderung im Außendienst arbeiten. Andere sind im kaufmännischen Bereich, im Re-

paraturservice oder im Lager tätig. Psychisch kranke Mitarbeiter reinigen Computer oder führen Datentests durch.

Das Geschäftskonzept sieht so aus: Große Unternehmen und Behörden stoßen ihre geleasteten IT-Geräte nach einer gewissen Laufzeit ab. Gespeicherte Daten werden von AfB-Mitarbeitern gelöscht, die Geräte gereinigt und gegebenenfalls repariert. Dann kommen sie mit 12 Monaten Garantie in den Verkauf. Defekte Teile und unbrauchbare Festplatten werden verschrottet und zum Recycling gebracht. So wird die Laufzeit der Computer erhöht und nachhaltig mit Ressourcen gewirtschaftet.

Darüber hinaus engagiert sich die AfB auch selbst in sozialen Projekten: Schulklassen und Eltern können beim Schwesterunternehmen „Mobiles Lernen“ Laptops für den Unterricht leasen. Ein anderes Projekt ermöglicht mobiles Lernen für kranke Kinder. Hier



Roland Scholz (links) und Andreas Schulz besprechen die nächsten Arbeitsschritte am PC.

stellt die AfB für Kinder, die wegen einer schweren Erkrankung längere Zeit ins Krankenhaus müssen, Lern-Laptops zur Verfügung, damit sie auf dem Laufenden bleiben und nicht zu viel Stoff versäumen.

Der SoVD NRW e.V. hat mit der AfB gGmbH einen Kooperationsvertrag geschlossen. Gegen Vorlage der SoVD-Card erhalten Mitglieder in den AfB-Shops 10 Prozent Ermäßigung. Weitere Informationen unter www.afb24.com oder in einer der vier Niederlassungen in Nordrhein-Westfalen:

- Gladbecker Straße 18, 45141 Essen, Tel.: 0201/3798020
- Bahnhofstraße 63, 59423 Unna, Tel.: 02303/2531790
- Subbelrather Straße 387-407, 50825 Köln-Ehrenfeld, Tel.: 0221/8000230
- Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13, 52428 Jülich, Tel.: 02461/690723.

Außerdem bietet die AfB auch Informationsveranstaltungen für die Kreis- und Bezirksverbände des SoVD NRW an. Der Ansprechpartner hierfür ist Dirk Fißmer, E-Mail: dirkfissmer@afb24.com.

Neues Beratungsangebot

In Dortmund hilft das Kompetenzzentrum Mobile – Selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V. bei Fragen zu barrierefreien Wohnungen, Persönlichem Budget und Persönlicher Assistenz. Es berät auch zur Begleitenden Elternschaft für Eltern mit intellektueller Beeinträchtigung. Mobile e.V., Roseggerstraße 36, 44137 Dortmund, Tel.: 0231/9128375, www.mobile-dortmund.de, E-Mail: westfalen@ksl-nrw.de; Zentrum im Rheinland: An der Bottmühle 2, 50678 Köln, Tel.: 0221/322290, E-Mail: rheinland@ksl-nrw.de, Internet: www.zsl-koeln.de.

Buntes Landesfest in Detmold

SoVD präsentierte sich am NRW-Tag

150 000 Menschen besuchten den NRW-Tag in Detmold. Sie feierten das Landesfest mit einem bunten Unterhaltungsprogramm sowie einem breiten Informationsangebot. Auch der SoVD war mit einem Stand vor Ort und stellte sich interessierten Bürgern vor.

Der NRW-Tag bot Straßentheater, Musik, Bühnenshows, einen Festumzug, Museumsführungen und anderes. Auch das Landeskabinett war an diesem Tag in Detmold. Im Politikforum präsentierten sich namhafte NRW-Politiker mit Redebeiträgen. Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) sprach zu Politikverdrossenheit, Demokratisierung und Bürgerbeteiligung. Schulministerin Sylvia Löhrmann (Bündnis 90/Die Grünen) referierte zum längeren gemeinsamen Lernen. Umweltminister Johannes Rempel (auch Grüne) stellte das Klimaschutzprogramm NRW vor.



Von links: Sylvia Löhrmann, Gerda Bertram und Astrid Götz-Happe (Ortsverband Lemgo).

Ergänzend zum vielseitigen Veranstaltungsprogramm gab es fünf Themenmeilen, auf denen sich auch gemeinnützige Organisationen und Verbände darstellen konnten. Am SoVD-Stand, der vom Kreisverband Lippe gestaltet und besetzt worden war, gaben ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Auskunft zu den Leistungen des Verbandes für behinderte und sozial benachteiligte Menschen. Landesvorsitzende Gerda Bertram zog Bilanz: „Für unser ehrenamtliches und sozialpolitisches Engagement haben wir viel Zustimmung erhalten. Offenkundig sind immer mehr Menschen der Auffassung, dass wir einen starken Sozialstaat brauchen, der die Schwächsten der Gesellschaft nicht im Stich lässt und für sozialen Ausgleich sorgt.“ Bei einem Spontanbesuch tauschte Bertram sich auch mit Schulministerin Löhrmann aus.

Auch Arme dürfen ihr Heim frei wählen

Das Sozialgericht Duisburg hat die Selbstbestimmungsrechte von pflegebedürftigen Menschen gestärkt: Die Kommune muss Pflegebedürftigen, die auf ergänzende Sozialhilfeleistungen angewiesen sind, die Heimkosten auch dann in voller Höhe erstatten, wenn sie über dem Durchschnitt liegen. Voraussetzung ist, dass das gewählte Heim eine nach dem Sozialhilfegesetz anerkannte Einrichtung ist.

Die Stadt Duisburg hatte im vergangenen Jahr beschlossen, dass sie als Sozialhilfeträger nur noch Kosten für Heime übernimmt, deren Entgelte nicht höher als fünf Prozent über dem Durchschnitt liegen. Gegen diese Regelung hatte eine ältere, schwerbehinderte Frau geklagt – und recht bekommen. Die Richter befanden, dass die Stadt keine willkürliche Pauschale festlegen dürfe und angesichts der „Fünf-Prozent-Hürde“ nicht von unverhältnismäßigen Mehrkosten sprechen könne.

Darüber hinaus stellten die Richter klar, dass die Stadt nicht über das Wunsch- und Wahlrecht der Betroffenen hinwegsehen dürfe: Sie müsse jeden Einzelfall prüfen und ihren Ermessensspielraum nutzen. Wenn die Wahl einer Einrichtung ein relativ selbstständiges Leben ermögliche oder plausibel begründet werden könne, müsse sie akzeptiert werden. Die Stadt Duisburg müsse deshalb die Mehrkosten tragen.

„Wir sind sehr froh, dass das Sozialgericht eindeutig zugunsten des Selbstbestimmungsrechtes entschieden hat. Die Entscheidung, wo und mit wem man leben will, ist ein Menschenrecht, das nicht nur nach Kassenlage gewährt werden darf“, kommentierte SoVD-Landesvorsitzende Gerda Bertram das rechtskräftige Urteil (SG Duisburg, AZ: S 2 SO 55/11).



Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Kreisverband Gütersloh

Über 80 geladene Gäste – darunter Vertreter aus Landes- und Kreisverband, befreundeten Organisationen, Politik und Verwaltung sowie aus den 15 Ortsverbänden – kamen zur Eröffnung der neuen Geschäftsstelle des Kreisverbandes Gütersloh in der Thesings Allee. „Die Geschäftsstelle an der Dr.-Kranefuß-Straße war einfach zu eng geworden“, erklärte Kreisvorsitzende Angelika Winkler. Die Mitgliederzahl ist von anfangs 1700 auf rund 3500 angewachsen; zuletzt kam es häufig vor, dass Mitglieder auf der Treppe warten mussten.

Im Dezember 2011 konnte der SoVD Gütersloh die Räume am Standort Thesings Allee 16 übernehmen, die vorher eine Praxis für Physiotherapie genutzt hatte. Vier Monate dauerten die Umbauten: Wände wurden versetzt, der Eingangsbereich und die Sanitäranlage barrierefrei gestaltet und im Erdgeschoss ein großer Wartebereich eingeplant. Für Geschäftsführer Michael Schwaneberg sowie die Mitarbeiterinnen Claudia Zok und Birgit Schmeichel wurden Büros eingerichtet. Zudem gibt es ein Vorstandszimmer, eine Teeküche und ein kleines Archiv.

Schon im Februar konnten die ersten Mitglieder im neuen Domizil beraten werden. Die letzten Handwerker verließen das Gebäude aber erst eine Woche vor der Einweihung. Viel wurde auch in Eigenregie gemacht.

Kreisverband Essen

An der zentralen Ehrenamtsmesse „Essen tut gut“ beteiligten sich 30 Vereine – darunter auch der SoVD-Kreisverband Essen. Mit einem Stand in der Essener Lichtburg informierte er Interessierte über den SoVD und seine vielfältigen Aufgaben für behinderte und sozial benachteiligte Menschen. „Wir konnten uns auch bei anderen Verbänden vorstellen und bekannter machen. Erfreulich war auch, dass wir SoVD-Mitglieder trafen, die sonst nicht zu unseren Veranstaltungen kommen“, berichtete die Kreisvorsitzende Renate Falk.

Kreisverband Lippe

Zu einer Kreiskonferenz hatte der Vorstand des Kreisverbandes Lippe seine Ehrenamtlichen aus den Ortsverbänden eingeladen. Kreisvorsitzender Heinz-Friedrich Strate konnte 100 SoVD-Mitglieder sowie Ehrengäste aus der Politik begrüßen. Landrat Friedel Heuwinkel und Bürgermeisterin Elfriede Stüwe-Kobusch (beide



Kreisverband Gütersloh

CDU) überbrachten Grußworte des Landkreises Lippe und der Stadt Bad Salzuflen.

Im Mittelpunkt stand die sozialpolitische Rede der Landesvorsitzenden Gerda Bertram. Mit Blick auf den neuen Landtag forderte sie stärkere Selbstbestimmungs- und Teilhaberechte der behinderten und pflegebedürftigen Menschen. Nach der Wahl müssten wichtige Reformprojekte wie die inklusive Bildungspolitik und die Überarbeitung des Landesheimrechtes angepackt werden. Bertram sagte auch: „Rund eine halbe Million Menschen sind in Nordrhein-Westfalen pflegebedürftig. Zwei Drittel von ihnen werden zu Hause, meist ohne professionelle Hilfe, von den Angehörigen gepflegt. Wir brauchen für sie viel mehr professionelle Unterstützung. Denn nur so können sie die verantwortungsvolle Pflegeaufgabe überhaupt leisten, ohne selbst krank zu werden.“

Außerdem ging die Landesvorsitzende auf das ehrenamtliche Engagement im SoVD ein. Es sei Ausdruck von Verantwortungsbereitschaft, Solidarität

und Gemeinschaft: „Wer sich ehrenamtlich engagiert, zeigt, dass er an der Gesellschaft interessiert ist und bereit ist, sich für gemeinsame Interessen und Werte einzusetzen“, so Bertram.

Ortsverband Mülheim-Heißen

In Mülheim-Heißen wurde Brigitte Dors als Vorsitzende wiedergewählt. Sie kündigte viele Aktivitäten an: einen Tagesausflug, gesellige Treffen, Theaterbesuche und Bildungsmaßnahmen. Brigitte Dors' Stellvertreterin ist Renate Vittinghoff. Zum Schatzmeister wählten die Mitglieder Gustav Dors, zur Frauensprecherin Ellen Mannke und zur Schriftführerin Erika Rautenstrauch. Beisitzer/-in sind Alfred Best, Horst Hinze und Ingeburg Kuhlmann, die Kasse prüfen Kurt Wagner, Heidi Meyer und Elfriede Krawczyk. Die Wahl leitete Eduard Roncari vom Bezirksverband Mülheim/Oberhausen.

Kreisverband Witten

Am Tag der Arbeit, dem 1. Mai, demonstrierten bundesweit Gewerkschaften, Sozialverbände und andere Organisationen für



Kreisverband Essen



Kreisverband Lippe



Aus den Kreis- und Ortsverbänden



Kreisverband Witten

einen gesetzlichen Mindestlohn und soziale Gerechtigkeit. Vierterorts beteiligten sich Bezirks-, Kreis- und Ortsverbände des SoVD; so auch in Witten. Der Kreisverband präsentierte sich während der Maikundgebung auf dem Rathausplatz mit einem Stand. Die SoVDler beantworteten Fragen interessierter Besucher und verteilten Informationsmaterial an Passanten.

Ortsverband Schildesche

Die Mitglieder bestätigten Erika Uffmann im Amt als 1. Vorsitzende. Deren Arbeit unterstützen Frank Norberger und Heinz Uffmann (2. Vorsitzende), Edith Branding und Inge Seile (1. und 2. Schatzmeisterin), Marlies Norberger und Karl-Heinz Peitzmeier (1. und

2. Schriftführer/-in), Sonja Schmidt und Christine Mengeling (1. und 2. Frauensprecherin) sowie die Beisitzer/-innen Gerhard Meger, Günter Kley, Elly Bullack, Waltraud Pest, Helga Patzel, Melitta Sommerfeld und Inge Kirsch. Die Kasse prüfen Gerda Scharf, Karl Bümmerstede sowie Gisela und Günter Kley.

Grüße des Kreisvorstandes überbrachte der Bielefelder Kreisvorsitzende Eberhard Lüttge. In einer Rede forderte er mehr Teilhabe und Selbstbestimmung für Pflegebedürftige. Hier sei auch die Landesregierung gefordert, mutige Reformen voranzubringen.

Ortsverband Lanstrop

PeterHelmersist 1. Vorsitzender

der im Ortsverband Lanstrop. Das Team komplettieren Bernd Sack (2. Vorsitzender), Benno Nawrath und Günter Helmuth (1. und 2. Schatzmeister), Christel Sterkebaum und Rita Teetz (1. und 2. Schriftführerin), Agnes Otto (Frauensprecherin), Walter Teetz, Albina-Margret Klimmek und Lieselotte Leithe (Beisitzer/-innen) sowie Peter Güers, Manfred Grundmann und Wolfgang Schulz (Kassenprüfung).

Ortsverband Windeck

Der neue Windecker Ortsvorstand sind: Gerhard Steinhauer (1. Vorsitzender und Schriftführer), Günter Klein (2. Vorsitzender), Herbert Koch (Schatzmeister), Rosalinde Weber (Frauensprecherin) sowie Manfred Gügelhöfer und Rüdiger Kasten (Beisitzer). Als Revisoren fungieren Bernhard Grüter und Peter Hermesdorf.

Der 1. Vorsitzende kündigte für September eine Gruppenreise an. SoVD-Mitglieder, die Interesse an den Aktivitäten oder an ehrenamtlicher Mitarbeit haben, können sich melden unter Tel.: 02292/2879.

Ortsverband Urdenbach

In Urdenbach bestätigten die Mitglieder den 1. Vorsitzenden Hubert Pollender und seinen



Ortsverband Lanstrop

Stellvertreter Harry Wagemann einstimmig im Amt. Auch bleibt Karl Kiy Schatzmeister; ihn vertritt Helmut Hennemann. Als Schriftführerin wurde Helga Wagemann und als Frauensprecherin Ines Polenz-Henne-

mann bestätigt. Beisitzer/-innen sind Hannelore Kiy, Elke Seifert und Wolfgang Kuhnle. Die Kasse prüfen Maria Magdalene Junkes und Max Wenzel. Kreisschatzmeisterin Simone Thierfeldt leitete die Wahl.

Besuch des Allwetterzoos

Die Jugendleitung des SoVD NRW lädt zum Besuch des Allwetterzoos in Münster ein. Treffpunkt ist am 21. Juli um 11 Uhr am Allwetterzoo, Sentruper Straße 315, 48161 Münster. Die Anreise erfolgt eigenverantwortlich. Wer teilnehmen will, meldet sich in der Landesgeschäftsstelle bei Timo Schmidt, Tel.: 0211/3860311, E-Mail: t.schmidt@sovd-nrw.de. Am Veranstaltungstag bitte den Schwerbehindertenausweis und Taschengeld mitnehmen.

Die SoVD-Jugend NRW ist die Jugendorganisation des Landesverbandes. Ihr gehören alle Mitglieder bis zum vollendeten 27. Lebensjahr automatisch an.



Personalien

Rudi Kirschenmann, Landes-schatzmeister und Präsidiumsmitglied im Bundesverband, feiert am 3. August seinen 65. Geburtstag. Der Fachanwalt für Steuer- und Vereinsrecht gehört dem SoVD seit 1998 an und war vor seiner ehrenamtlichen Tätigkeit beratend für den Verband auf Bundes- und Landesebene tätig. Zum Schatzmeister wählten ihn die Delegierten des 18. Landesverbandstages im Juli 2011.

Uta Schmalfuß, seit 1991 Mitglied im Sozialpolitischen Ausschuss des Landesverbandes, hat am 15. August ihren



Uta Schmalfuß

70. Geburtstag. Sie ist seit 1990 SoVD-Mitglied. Von 2005 bis 2011 war sie Landesfrauensprecherin. Darüber hinaus engagiert Schmalfuß sich seit vielen Jahren auch ehrenamtlich im SoVD: im Vorstand des Bezirksverbandes Köln/Leverkusen/Erftkreis.

Alfred Bröcking, Remscheider Kreisvorsitzender, feiert am 16. August seinen 80. Geburtstag. Dem SoVD gehört er seit 1984 an. Seit 26 Jahren ist er auf Orts- und Kreisverbandsebene in diversen Funktionen engagiert. Das Amt des Kreisvorsitzenden übt Bröcking seit 1993 aus. Zudem feierte er im Juni mit seiner Frau Wilma, die auch SoVD-Mitglied ist, diamantene Hochzeit.

In diesem Berichtszeitraum haben außerdem mehrere langjährige, hauptamtliche Mitarbeiterinnen Dienstjubiläen. **Agnes Zollorsch**, Bürokräftin im Kreisverband Aachen, blickt auf eine 15-jährige Verbandstätigkeit zurück. Sie ist für die Mitgliederverwaltung und

viele andere Bürotätigkeiten zuständig. Daneben engagiert sie sich ehrenamtlich im Ortsverband Eschweiler als Vorsitzende.

Ebenfalls ein Dienstjubiläum feiert **Heike Borowy-Schubert**. Sie arbeitet seit 20 Jahren in der Kreisgeschäftsstelle Essen, auch als Bürokräftin.

Der Landesverband dankt allen Geburtstagskindern und Jubilaren für ihr Engagement und ihre Verbundenheit zum SoVD und wünscht ihnen für das neue Lebensjahr Gesundheit, alles Gute und viel Erfolg!



Rudi Kirschenmann

In stiller Trauer

Der Kreisverband Recklinghausen trauert um **Lothar Emmerich**,

der im Alter von 71 Jahren nach langer Krankheit verstorben ist. Er gehörte dem SoVD seit 1994 an und war von 2002 bis 2012 stellvertretender Kreisvorsitzender sowie zwölf Jahre lang 1. Vorsitzender im Ortsverband Lippramsdorf.

Wir nennen Lothar Emmerich im stillen Gedenken an alle, die sich in unserem Verband zum Wohle der sozial benachteiligten, behinderten und älteren Menschen verdient gemacht haben und nicht mehr bei uns sind. Der SoVD Nordrhein-Westfalen e. V. trauert mit den Angehörigen. Den Verstorbenen wird er ein ehrendes Andenken bewahren.

Impressum

SoVD Nordrhein-Westfalen e. V., Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf, Tel.: 0211/386030, Fax: 0211/382175, Internet: www.sovd-nrw.de, E-Mail: info@sovd-nrw.de.

Redaktion/Ansprechpartnerin Landesbeilage: Michaela Gehms, Tel.: 0211/3860314, E-Mail: m.gehms@sovd-nrw.de.

Schlussredaktion: Redaktion SoVD-Zeitung, Tel.: 030/726222141, E-Mail: redaktion@sovd.de.

Druck und Vertrieb: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Texte und Fotos.



Der Landesverband gratuliert

Allen Geburtstagskindern und Jubilaren im Juli und August wünscht der SoVD Nordrhein-Westfalen e. V. auf diesem Wege alles Gute und dankt ihnen für die Treue zum Verband.

KV Bielefeld: Wilhelm Lotte (90), Gertrud Spiekermann (90), Gertrud Petermann (90), Erwin Gloger (90), Elise Hauke (91), Max Tworek (91), August Koppmann (92), Toni Wehmeier (92), Else Tiemann (93), Karl Wilmsmeier (97), Peteris Kokins (92), Hubert Bierhaus (92), Elisabeth Fillies (97) und Felix Bleischwitz (97).

BV Bochum/Hattingen: Herbert Natzdorf (92), Norbert Koppitz (90), Fritz Lemke (92), Gertrud Hojan (92), Elfriede Nitsch (92) und Gertrud Holzheu (93).

BV Borken-Bocholt: Heinz Volmering (98), Antonia van Üüm (91), Maria Boeing (97) und Hildegard Litges (97).

KV Dortmund: Helene Jackisch (90), Günter Meyer (90), Margarete Frei (90), Walter Görke (90), Erwin Vetter (90), Kläre Fydrich (91), Carla Boveland (91), Eva Lehmann (91), Olga Richter (92), Margot Bönning (100), Josef Hartmann (90), Friedrich Liebendahl (90), Heinrich Weber (90), Anneliese Gandil (92), Gertrud Falck (93), Hildegard Pieper (95) und Gertrud Kukulies (95).

KV Düsseldorf: Günther Herrmann (90), Hildegard Kleinschmidt (90), Charlotte Zacharias (90), Paula Keller (96), Charlotte Jelonek (98) und Maria Brehm (99).

KV Duisburg: Waltraud Preuss (92), Erhard Richter (90), Maria Junker (91), Elisabeth Becker (92), Ernst Berszuk (93) und Hertha Balzer (100).

KV Essen: Alfred Hungenberg (90), Helmut Weidemann (90), Heinrich Schröer (90), Josefine Röttges (90), Irmgard May (90), Elfriede Drieschner (91), Irma Manns (91), Ursula Gander (91), Hildegard Deus (91), Herbert Bombeck (91), Ernst Pothoff (91), Margarethe Maas (91), Helene Heinrichs (95), Friedrich Marschewski (90), Maria Rosner (90), Gertrud Bittner (91), Rudolf Eckhardt (91),

Marianne Kraus (91), Dora Kloße (92), Everdina Kückelmann (96) und Else Crass (97).

BV Gelsenkirchen/Bottrop: Artur Hahne (90), Mathilde Hötger (94), Irene Stiller (99), Agnes Sklarz (102), Anni Kremser (91), Margarete Sporkmann (91) und Elfriede Zivanovic (91).

KV Gütersloh: Hedwig Figgner (91), Erna Plassmann (93), Hildegard Bolte (90), Elisabeth Beckert (90), Elisabeth Siewerin (92), Gertrud Landes (93), Paula Zastrow (93), Friedegard Fißmer (97) und Gertrud Verhoff (99).

BV Hamm-Unna: Martha Burckhardt (90), Martha Schipper (90), Anneliese Linxweiler (90), Wilhelmine Grundmann (91), Marianne Remy (91), Heinrich Holste (92), Erwin Bannasch (92), Elisabeth Düwecke (94), Martha Nüse (100), Elly Fricke (90), Thea Biermann (90), Frieda Horst (90), Hedwig Menkowski (91), Margarete Tessarek (91), Marianne Kahl (91), Heinrich Bußmann (93) und Theresia Schaefer (94).

KV Herford: Bernhard Rudnik (90), Rose-Marie Schmidt (90), Frieda Bauholz (90), Hermann Döpke (91), Willibald Guder (91), Lisbeth Kröger (92), Martha Orthmann (94), Hanna Kohlstock (94), Elsa Schröder (96), Irmgard Krause (90), Grete Barmeier (92), Luise Hausmann (92), Elisabeth Gärtner (92), Frieda Bohrenkämper (93), Hanna Schürmann (93) und Emmi Schnepel (94).

KV Herne: Marta Greinert (92). **BV Hagen/Iserlohn/Wuppertal:** Hedwig Behrendt (95), Fritz Schlicht (99), Egon Schweflinghaus (92), Kurt Trapp (93) und Edwin Budde (93).

BV Köln/Leverkusen/Erftkreis: Erna Bönning (90), Else Görtz (91), Hanna Eger (91), Willy Schwartze (93), Gertrud Seger (94) und Liesel Düx (98).

KV Lippe: Ernst Liedtke (90), Gustav Brakemeier (91), Els-

beth Bsufka (91), Fritz Nie-meier (91), Martha Linne (92), Luise Peiss (92), Elfriede Kapelle (92), Irmgard Gutsch (92), Luise Böke (94), Hermine Reker (97), Josef Frericks (100), Anna Dürksen (90), Gisela Sandmann (90), Margarete Uekermann (90), Anna Nodolny (92), Konrad Pyttlik (92), Bronislava Seifert (93), Fritz Arning (95), Frieda Hainke (95), Minna Limberg (97), Auguste Dux (98) und Klara Puls (101).

KV Lübbecke: Luise Kleffmann (90), Erna Brukamp (90), Helene Spaar (90), Frieda Henke (90), Heinrich Lömker (91), Sophie Bordewisch (93), Marie Horstmann (95), Martha Schwarze (95), Elisabeth Horst (96), Elfriede Schuster (98), Frieda Quade (99), Alice Steigert (90), Elfriede Redeker (90), Ingelene Wessel (90), Heinrich Witte (90), Elisabeth Brandmeier (90), Wilhelm Kruke (90), Wilhelm Langhorst (90), Heinrich Kahre (90), Erna Poltert (91), Sophie Vathauer (91), Minna Holste (91), Lina Aepker (91), Hans Gröters (92), Marie Möller (92), Frieda Weber (92), Friedrich Schepsmeier (93), Wilhelm Bohne (93), Hildegard Tofall (94), Frieda Niermann (97) und Marie Franzrahe (101).

KV Märkischer Kreis: Hilde Backhaus (91), Marta Kobudzinski (90), Kurt Hinz (90), Margarete Metz (91), Lucie Zange (91), Martha Kroker (92), Elisabeth Karl (95) und Elfriede Gröning (99).

KV Minden: Anne Margarete Stadtländer (90), Else Appelha-gen (90), Anna Lange (90), Hildegard Zellmer (90), Anneliese Steffan (91), Grete Weber (91), Lina Krietemeyer (92), Hildegard Kammeier (92), Wilhelm Weihe (95), Elisabeth Jungcurt (96), Else Segers (96), Hildegard Thur (99), Frieda Peper (90), Martha Bolte (92), Klara Blümke (92), Minna Isbrecht (92), Karl Schlensker (93), Paul

Hohe Verbandsjubiläen

50 Jahre: Heinrich Tenhofen (Bocholt), Karl Dröse (Dortmund), Hildegard Quandt (Hilden), Wilhelm Wortmann (Rahden), Ilse Nitz (Engelskirchen), Wilhelm Brand (Bielefeld), Gertrud Pfennig (Remscheid), Emmi Kiel (Remscheid).

55 Jahre: Heinrich Kahre (Hüllhorst), Rita Lange (Bad Oeynhaus- en), Otto Lietz (Voerde), Margarete Pastach (Duisburg), Alexandra Balicki (Unna), Friedrich Schareina (Mülheim), Paul Kleine (Leverkusen) und Hannelore Krause (Wilnsdorf).

60 Jahre: Adolph Maler (Bad Meinberg), Frieda Pieper (Stemwede), Agathe Wieberneit (Marl), Heinz Löwer (Wuppertal), Günter Hanke (Bonn), Friedel-Oswald Habel (Witten), Richard Ermlich (Gelsenkirchen), Irmgard Wege (Lemgo) und Herta Saborowski (Lübbecke).

65 Jahre: Wille Hülsken (Raesfeld), Heinz Volmering (Bocholt), Josef Franke (Dortmund), Wolfgang Kreuzheide (Dortmund), Rudolf Ogrzal (Dortmund), Karl-Heinz Laube (Essen), Eduard Mohr (Bottrop), Gerhard Heidenreich (Gelsenkirchen), Bernhard Dombrink (Herzebrock-Clarholz), Helmut Brieger (Bad Oeynhaus- en), Theodor Potthoff (Rheda-Wiedenbrück), Elke Vogelsang (Spenge), Wilhelm Niederehe (Hürth), Lothar Honold (Bad Salzuflen), Wilhelm Lohoff (Oer-Erkenschwick), Johanna Janson (Gefrath), Paul Walter (Münster), Josef Rick (Waltrop), Ernst-Otto Muesse (Wittmund), Edith Daub (Hilchenbach), Max Rach (Bielefeld), Heinrich Nagel (Raesfeld), Gottlieb Kuhnau (Dortmund), Friedrich Marschewski (Essen), Hans Flemitz (Lübbecke), Hermann Hollwede (Rahden), Wilhelm Hohnstädt (Rahden), Wilhelm Kruke (Rahden), Herbert Backs (Minden), Hermann Korsmeyer (Bad Oeynhaus- en), Marie Mathemeier (Bad Oeynhaus- en), Günter Sander (Bad Oeynhaus- en), Werner Wolter (Mülheim), Rudolf Völkner (Dorsten) und Heinrich Stöck (Herten).

Sievers (98), Erna Eikmeier (99) und Marie Nolting (99).

KV Mülheim-Oberhausen: Werner Wolter (93), Gertrud Höh (95) und Margarete Garz (91).

BV Münster-Steinfurt: Gerda Rische (95).

KV Recklinghausen: Beate Kayser (90), Anna Rosinski (90), Elisabeth Brendiek (91), Josef Rick (92), Lieselotte Prucha (92), Hermann Hardtung (93), Ursula Münzner (90), Heinz Kazubowski (90), Hans Oeldemann (91), Ilse Brinkmann (91), Elfriede Egger (94), Gerda Krebs (95) und Eugen Popp (98).

KV Remscheid: Karla Beinghaus (90), Erich Böhm (91), Gerda Pfennig (93) und Lilly Boser (103).

BV Rhein-Sieg/Bonn/Oberberg: Erwin Klein (91) und Jo-

hannes Zanders (90).

BV Siegen-Olpe-Wittgenstein: Irmgard Küstermann (90), Wilhelm Belz (93), Else Grebe (99), Theresia Lonscher (90), Annemarie Emmert (91) und Wilhelm Weissenbach (91).

BV Unterer Niederrhein: Hermann Leukers (90), Maria Pruss (94) und Anna Szymanski (98).

BV Westfalen-Ost: Herbert Seidel (90), Stanislaus Bydolek (91), Josef Keggenhoff (91), Anna Mues (92), Josef Leifeld (91), Aloys Liggesmeier (92) und Josef Wienecke (98).

KV Witten: Anna Sollmann (90), Charlotte Hochmann (91), Karl Redlinghaus (99), Annelise Dreher (90), Gerda Pfaff (91), Maria Launsbach (92), Anna Blüggel (92) und Mathilde Simon (93).

Anzeigen

NRW

Die Gebrauchtwarenhalle
Gebrauchtes preiswert einkaufen!
Torsten Baranovskis
Auf der Helle 2/Ecke Elverdisser Str.
32052 Herford

05221-3460986
0151-58157689
info@baranovskis.de

Biete An- und Verkauf von Gebrauchtmöbeln und Haushaltsauflösungen aller Art an.

Bodenwerder**** NR-Komfortferienwohnung,
2-3 Per., 40 €/Tag + 20 ER, Hausprospekt,
SoVD-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt, ☎
05533/76 69, buberti@t-online.de, weite-
re Infos über www.muendhausenland.de

Ihr neuer Anzeigenvermarkter
der SoVD Zeitung!

DIALOGWELT
• Kooperationsmarketing • Mediaplanung • Listbroking

Ansprechpartner:
Dialog Welt GmbH | Aniko Brand
Lugwaldstraße 10 | 75417 Mühlacker
Telefon: 07041 / 9507-288
Telefax: 07041 / 9507-289
E-Mail: aniko.brand@dialogwelt.com
Wir freuen uns auf Ihre Buchungen!

Immobilien - Service - Baranovskis



Wir öffnen Türen
Verkauf und Vermietung
von Häusern



Torsten Baranovskis

32108 Bad Salzuflen · Tel. 0 52 22 - 87 05 64 · Fax 0 52 22 - 87 05 65
E-Mail info@baranovskis.de · Homepage www.baranovskis.de

Die Vielfalt der Immobilienangebote und die vielfältigen Darstellungsmöglichkeiten machen den Immobilienmarkt für den Laien unübersichtlich. Eine Immobilie bietet viel mehr Möglichkeiten, als die reinen Daten erscheinen lassen. Als Ansprechpartner in Sachen Immobilien stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.